Gesundheitsprävention im Berufsleben

Im SWiNGMED-Zentrum in Schrobenhausen werden die verschiedensten Rückenleiden ganzheitlich behandelt - mit großem Erfolg!

Phase 1. Beckenabhebung: Der Patient liegt mit dem Oberkörper komplett auf der Liege. Die Lendenwirbel werden durch das Anheben des Beckens entlastet. Sanfte Auf- und Ab-Bewegungen sorgen für eine Verstärkung des Effekts.

Phase 2. Rumpfabhebung mit Schulterkontakt zur Unterlage: Die Muskeln und Bänder werden behutsam gedehnt. Der Patient berührt die Liege nur noch mit den Schultern. In Phase 1 und 2 verweilt man jeweils ca. fünf Minuten. Die Schwingungen können in jeder (Zwischen-)Position eingesetzt werden.

Phase 3. Freie Hängelage: Diese Position wird als die effektvollste beschrieben, ist jedoch nicht bei jedem Patienten anwendbar. Im Vorgespräch und während der Therapie entscheidet Renate Gampl, ob die freie Hängelage das Richtige für den Patienten ist.

Keine Frage - Rückenleiden gehören zu den Hauptursachen für krankheitsbedingte Ausfälle im Beruf. Für Arbeitnehmer aber auch Arbeitgeber Grund genug aktiv zu werden. Jürgen Lanzl, Geschäftsführer der Weidl Rolladenbau GmbH, setzt sich deswegen für ein betriebliches Gesundheitsmanagement in seinem Schrobenhausener Betrieb ein, das sich gezielt mit dem Thema Rückenleiden beschäftigt. Der 42-Jährige selbst leidet seit einem Bandscheibenvorfall vor fast 20 Jahren unter Rückenproblemen. Nun hat er SwingMED für sich entdeckt.

Nach einer kurzen Aufwärmphase mit Infrarot auf einer Massageliege, werden gepolsterte Gamaschen am Unterschenkel des Patienten angebracht. Wie auf den Abbildungen zu sehen, wirkt SwingMED in drei Phasen von der leichten Beckenabhebung über die Rumpfabhebung mit Schulterkontakt bis zur freien Hängelage, die jedoch nicht für jeden Patienten geeignet ist. Renate Gampl, in deren Naturheilpraxis in Schrobenhausen das innovative Gerät zum Einsatz kommt, entscheidet in einem Vorgespräch und auch während der Therapie selbst, welche Phasen durchlaufen werden. Betonen möchte die Heilpraktikerin den „ganzheitlichen Effekt" des in Österreich von Univ.-Prof. Dr. Erich Mur und TKH-Medical entwickelten Konzepts, das auf dem bewährten Prrinzip der Streckbehandlung der Wirbelsäule basiert. Die behutsame Dehnung der Muskeln und Bänder, die schonende Separation der Gelenksflächen sowie die Druckverminderung im Bereich der Bandscheiben führt zu einer Schmerzlinderung bis hin zur Schmerzfreiheit, zu Muskelentspannung, besserer Beweglichkeit, und mitunter kann ein operatives Vorgehen hinauszögern oder sogar gänzlich vermeiden.

Dieser Meinung ist auch der renommierte Wirbelsäulenchirurg Prof. Dr. Jürgen Harms , damals schon während seiner Zeit in der SRH-Klinik in Karlsbad-Langensteinbach, heute im Ethianum Heidelberg, der als Koryphäe auf seinem Gebiet gilt. Ärzte greifen v.a. „bei Bandscheibenvorfällen zu schnell zum Messer", ist sich Harms sicher. 40 bis 50 Prozent der OPs könnten seinem Ermessen nach durch eine konsequente konservative Therapie vermieden werden. Darauf setzt auch Jürgen Lanzl, der seinen Mitarbeitern eine betriebliche Gesundheitsvorsorge in Kooperation mit SwingMED bei Renate Gampl bieten möchte. Derzeit steht er in Kontakt mit Krankenkassen und Steuerberater, wie eine Förderung im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements aussehen könnte. „Es wird Unternehmern nicht immer leicht gemacht, aktiv für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter einzutreten. Doch in Zeiten des Fachkräftemangels liegt die Zukunft auch im Erhalt der Gesundheit meines bestehenden Personals", gibt Lanzl zu bedenken. **www.swingmed.at** ■ (pup)

SWiNGMED®
Health & Prevention

SwingMED-Schmerzzentrum Schrobenhausen

Naturheilpraxis RG • Renate Gampl • Heilpraktikerin
Regensburger Str. 20 • 85029 Schrobenhausen
Tel.: 08252/9163505 • mobil: 0151/59155725
E-Mail: praxis@gampl.eu
www.naturheilpraxis-schrobenhausen.de